

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 58 (1948)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

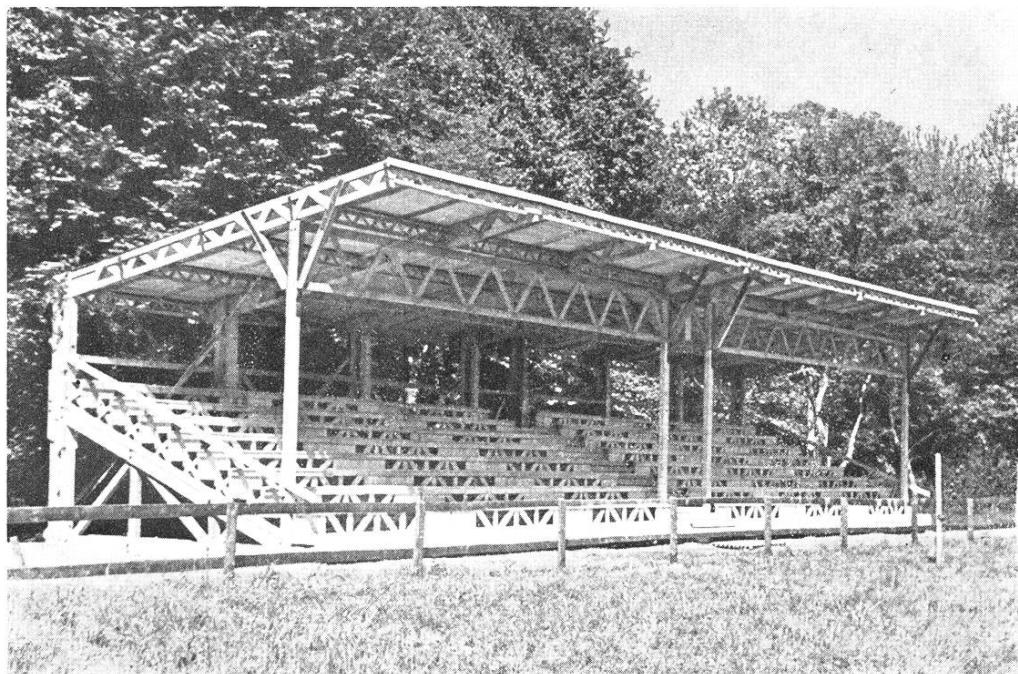
Was der Chronist zu berichten weiß

Vom 1. Dezember 1946 bis 30. November 1947

Dezember 1946: Im „Rössli“ in Hausen, der Wiege des aargauischen Kantonalgesangvereins, begeht der Männerchor Hausen das Jubiläum seines 100jährigen Bestehens. Jakob Schaffner hat als Ortskundiger für diesen Anlaß eine Erinnerungsschrift verfaßt, die zugleich auch als „Dorfgeschichte“ gelten kann. — Mitte Dezember werden in Verbindung mit einer Tombola für das Brugger Ferienheim im Toggenburg Schüleraufführungen veranstaltet. Es werden Szenen aus „Wilhelm Tell“ und die „Bergblumen“ von Ernst Broecklin dargeboten. — Vom 19. bis 24. Dezember findet im Rathaussaal eine Gemäldeausstellung statt. Sie gilt der Wiedereröffnung des Stäbli-Stüblis, dessen Sammlung während des Krieges evakuiert war. — Der Bezirks-Wirteverein Brugg feiert im Hotel Bahnhof sein 50jähriges Jubiläum. — Eine strenge Kälte mit – 14 Grad Celsius herrscht dieser Tage. — Die Gemeindeversammlung Brugg lehnt die vom Gemeinderat beantragte Steuererhöhung ab. — Die Gemeinde Brixlegg im Tirol, für die Brugg die Patenschaft übernommen hat, dankt herzlich für die Naturalspenden. — Erstmals seit Jahren gibt es wieder „weiße“ Weihnachten. — Am Stephanstag finden sich wieder viele Greise und Greissinnen zur traditionellen Altersweihnacht ein. Brugg weist gegenwärtig 294 Personen auf, die 70 und mehr Jahre alt sind.

Januar 1947: Auf 1. Januar tritt Dr. jur. Otto Frauenlob von Brugg in die Redaktion des „Bund“ in Bern ein. — Wegen Mangel an elektrischer Energie zufolge ungünstiger Wasserführung müssen Einschränkungen verfügt werden. — Ein prominenter Schinznacher Gelehrter, Prof. Dr. Arthur Stoll, der seit 20 Jahren in Arlesheim wohnt, wird anlässlich seines 60. Geburtstages zum Ehrendoktor der Eidg. Technischen Hochschule ernannt. Stoll ist anerkannter Naturwissenschaftler. — Brugg führt für die süddeutsche Stadt Rottweil eine Sammlung von Lebensmitteln und Kleidungsstücken durch. — Tauwetter und Schneeschmelze bringen über das Wochenende vom 12. Januar eine Menge Wasser vom Bözberg und in der Aare. — Das Bezirkssekretariat Pro Juventute kann eine Bruttoeinnahme von 22 100 Franken aus der Dezembersammlung melden. — Die Firma Wartmann & Co. in Brugg hat die über 1000 Tonnen wiegenden Trümmer der Straßenbrücke Sträuburg-Kehl geräumt und so die Schiffsbarmachung des Rheins bis Rotterdam ermöglicht. — Die Sektion Brugg des S.A.C. begeht die Feier des 25jährigen Bestehens. Eine Gedächtnisschrift hält das Datum fest. — Der Kavallerie-Reitverein Brugg und Umgebung wechselt sein Präsidium. Karl Maurer zum „Roten Haus“, der die Zügel des Vereins seit 30 Jahren führte, wird zum Ehrenpräsidenten und Karl Schwarz, Villigen, zum neuen Präsidenten ernannt. — Eine zweiprozentige Anleihe für das Brugger Ferienheim in Hemberg in der Höhe von 50 000 Franken wird voll gezeichnet. — Der Stadturnverein Brugg gibt ein monatliches „Brugger Turnblatt“ heraus.

Neuerungen und Verschönerungen im Brugger Schachen



Durch verdankenswerten Einsatz einer Rekrutenschule unter dem Kommando von Major Cattaneo wurden sowohl diese Sportplatz-Tribüne neuester Holzkonstruktion als auch der gefällige Springbrunnen in Betonguss geschaffen.



F e b r u a r : Auf dem Gemüsemarkt in Brugg ist erstmals kein Verkäufer erschienen. Es war halt „schuuriig chalt“. Schon am 4. Januar wird Stadt und Land wieder eingeschneit. — Oskar Leder von Oberflachs steht 25 Jahre im Dienste der Stadtverwaltung Brugg. — Von der aargauischen Direction des Innern wird zufolge einer Beschwerde des Gemeinderates Brugg die vom Bezirksamt verfügte Steuererhöhung aufgehoben. Die Angelegenheit gab in der Lokalpresse viel zu diskutieren. — Die Jagdgesellschaft Wessenberg kann in Villigen ein 80 Kilogramm schweres Wildschwein erlegen. — Auf dem Bözberg wird Hermann Zimmermann 70jährig. Der Jubilar war früher als Gold- und Diamantengräber in Südafrika tätig gewesen. — Der Regierungsrat ersucht den Grossen Rat um Genehmigung eines grösseren Kredites für die Renovation des Schlosses Habsburg. Architekt Herzog in Brugg wird als Bauleiter bezeichnet. — Im Stadthaus Brugg werden von Radio Innsbruck Tonbandaufnahmen gemacht. — Unter dem Motto „Hafenstadt-Illusionen“ lebt die Brugger Fasnacht wieder auf. Ein Maskenball des Fußballklubs Brugg weist sehr starken Besuch auf. — Vom reformierten Kirchenchor wird Händels Dettinger Te Deum aufgeführt.

März: Zauberhaft verschneite Landschaft, gliernder Schnee, strahlende Sonne! So präsentiert sich der Märzbeginn. Aber schon am 6. des Monats macht starkes Tauwetter dem „Märchen“ ein jähes Ende. Es werden Überschwemmungen gemeldet. — Die Erben Siegrist-Egg überweisen dem Bezirksspital ein Schenkung von 4000 Franken. — Die Stiftung „Für das Alter“ kann eine Sammlung von über 8000 Franken verdanken. — Die Section Brugg der Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose tagt in der „Sonne“ in Windisch. Im Bezirk Brugg gibt es immer noch über 400 Tuberkulosefälle. — Im Schlösschen Altenburg besammelt sich der Schweizerische Jugendherbergenbund. — Die Landw. Schule Brugg unterrichtete den Winter hindurch 144 Schüler. — Zum neuen Friedensrichter des Kreises Brugg wird Heinrich Schelling, alt Anstaltsvorsteher in Kasteln, gewählt. — Bei einer Hochgebirgstour am Julier verunglücken am 17. März tödlich Balli Albert, Windisch, und Lamp Otto, Brugg. Das Bedauern mit den beiden Lawinenopfern ist allgemein. — Der Eisenbahner-Männerchor Brugg kann auf 50 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Er ist der einzige Chor dieser Art im Aargau. — In der bekannten Gärtnerei Zulauf in Schinznachdorf kann Obergärtner Hans Müri sein 40jähriges Dienstjubiläum begehen. — Der neue Grossratspräsident Otto Riniker wird in seinem Heimatdorf Schinznach gebührend gefeiert. Neuer Vizepräsident ist Dr. Ernst Kistler, Brugg. —

A p r i l : Ferdinand Daetwyler, zurzeit Rektor der Bezirksschule Schinznachdorf, amtet seit 25 Jahren als Lehrer humanistischer Richtung in der grossen Talgemeinde. — Am 3. April stirbt im Ruedetal, wohin er sich zurückgezogen hat, Hans Häfeli, alt Stadtammann in Brugg. Eine selten grosse Trauergemeinde begleitet den toten Magistraten auf den idyllischen Friedhof in Walde. — Im hohen Alter von 86 Jahren ist am 7. April der Nestor der schweizerischen Schriftsteller, Dr. Adolf Vöglin von Brugg, in Bern sanft entschlafen. — In der Firma Wartmann & Co. wird das 50jährige Dienstjubiläum von Ernst Baumann, wohnhaft in Windisch,

gefeiert. — Bereits Mitte April werden schon sommerliche Temperaturen bis zu 25 Grad Wärme registriert. — Im Bezirksspital Brugg wurden im Berichtsjahr gegen 1000 Patienten aufgenommen. In der Anstalt Königsfelden fanden über 800 Patienten Aufnahme. — Vom 26. April an zeigen die Windischer Handwerker und Geschäftsleute unter dem Namen „Wiga“ in der Markthalle ihre Produkte. — Die Amtsvormundschaft des Bezirks ist für über 300 Mündelkinder besorgt.

M a i : Die am 2. Mai stattfindende Gemeindeversammlung Brugg beschließt die Subventionierung der Wohnkolonie Sonnenberg. Ebenso wird der Gesellschaft Pro Vindonissa ein Jubiläumsbeitrag von 3000 Franken gewährt. — Das Habsburgschießen am ersten Mai sonntag vollzieht sich bei ungünstigen Witterungsverhältnissen. — Im Odeon-Kino läuft bei stets ausverkauften Vorstellungen der Schweizerfilm „Matio regiert“, der zum Teil in Königsfelden gedreht wurde. — Am 11. Mai kann sich der 26. Brugger Concours im Schachen eines starken Besuches erfreuen. Dabei wird der durch die Genietruppen gegossene neue Springbrunnen und die ebenfalls von den Truppen erstellte neue Besuchertribüne eingeweiht. Initiant ist der Schulkommandant Major Cattaneo. — Am Pfingstmontag, begeht der Schweizerische Bauernverband in Brugg sein 50jähriges Jubiläum. Prominente Gäste aus der Schweiz und dem Ausland sowie fünf Bundesräte nehmen daran teil. — Auf dem Bruggerberg wird ein neues, 2000 Kubik-Inhalt fassendes Wasserreservoir erstellt.

J u n i : Der erste Junisonntag ist dem 50jährigen Jubiläum der Gesellschaft Pro Vindonissa gewidmet. Bundespräsident Etter hält in Königsfelden die Festrede. Am Nachmittag wird im Amphitheater die antike Komödie „Miles gloriosus“ aufgeführt. — Das Bad Schinznach erinnert an das 250. Jahr seines Bestehens. — Es beginnt die Trockenperiode mit über 30 Grad Wärme im Schatten. — Sonntag, den 8. Juni, beherbergt Brugg den Aargauischen Samariterverein, der das Jubiläum seines 25jährigen Wirkens feiert. — Der Männerchor Liederkranz Brugg übernimmt in einem schlichten Übergabeakt die neue Vereinsfahne. — Der Radfahrerbund Brugg führt mit Erfolg die Nordwestschweizerische Rundfahrt durch. — René Comte, Brugg, erzählt in der Lokalpresse von seinem Rekordflug im Segelflugzeug von Birrfeld nach München. — Am 17. Juni besuchen die ausländischen Militärattachés in Bern den Waffenplatz Brugg. Es finden dabei äußerst interessante Übungen mit Sturmbooten auf der Aare statt. — Brugg grüßt am 29. Juni die aargauischen Sängerscharen, die am ersten Festsonntag zum 53. Aargauischen Kantonalgesangfest anrücken. In der Festhütte auf der Schützenmatte gehen die ersten Vorführungen des Festspiels „Wach auf mein Herz und singe“ in Szene.

J u l i : Die Brugger Gemeindeversammlung vom 1. Juli beschließt die Errichtung eines dritten Kindergartens im Bodenacker. — Bei glanzvollem Wetterwickelt sich Donnerstag, den 3. Juli, das Brugger Jugendfest ab, das um acht Tage vorverschoben wurde. Festredner ist Dr. Hans Felber. — Sonntag, den 6. Juli gehen die Festwagen des Aarg. Kantonalgesangfestes nochmals hoch. Im ganzen haben über 5000 Sänger und Sängerinnen an

dem prächtig verlaufenen Anlaß teilgenommen. Zu Tausenden strömen die Besucher an den Wochenabenden in die Festhütte, um den beiden letzten Aufführungen des eindrucksvollen Festspiels beiwohnen. — Der 6. Juli ist auch ein Ehrentag des Schweizer Stammbürgers, denn es wurde an diesem Sonntag mit einem unerwartet großen Mehr die eidg. Alters- und Hinterlassenenversicherung in der Volksabstimmung angenommen. — In Brugg wird als neues Gemeinderatsmitglied Walter Gloor gewählt, der an Stelle des zurückgetretenen Stadtrat Basler tritt. — Im 67. Altersjahr stirbt Jakob Käch, Redaktor der „Schweiz. Landw. Marktzeitung“ und Vorsteher der Preisberichtsstelle auf dem Bauernsekretariat. — Die Kirchgemeinde Windisch wählt zum neuen Pfarrer Th. Keller aus Braunau, nachdem bereits die neue Pfarrstelle in Hausen mit Vikar Bolliger besetzt wurde. — Die Turner kehren dorbeergeschmückt vom Eidg. Turnfest in Bern zurück und werden von der Bevölkerung begeistert empfangen. Den gleichen Empfang wird den Schützengesellschaften zuteil, die sich ebenfalls erfolgreich am Kantonalschützenfest in Wohlen beteiligt haben. — Die neue psychiatrische Kinderstation in Nüfenach geht ihrer Vollendung entgegen.

A u g u s t : An der gemeinsamen Bundesfeier Brugg-Windisch im Amphitheater spricht Dr. A. Kielholz, alt Direktor von Königsfelden. — Sozusagen „ganz Brugg“ begibt sich am 9. und 10. August in die Nachbarstadt Baden, um dort die Festlichkeiten des 100jährigen Eisenbahnjubiläums und der Großen Badensfahrt mitzufeiern. — Auf dem neuen „Haus der Schweizerbauern“ an der Altenburgerstraße in Brugg flattert seit dem 12. August das Aufrichtebäumchen. — Bezirkslehrer Jakob Häuptli vollendet sein 40. Jahr im Dienste der Bezirksschule Brugg. — Im 66. Altersjahr stirbt Arthur Basler, gewesener Stadtrat von Brugg. — Am 16. August stationiert auf dem Bahnhof Brugg der historische Eisenbahnezug „Le Continent“, der von Paris nach Baden fährt, um dort mit der Spanisch-Börlibahn zusammenzutreffen. — Der Brugger Fussballklub weiht im Schachen seinen von den Rekruten hergestellten neuen Platz ein. — In diesen Tagen ereignen sich auswärts verschiedene Brandfälle, zu denen die Motorspritze Brugg ausrücken muß. — Der August war außerordentlich trocken und heiß.

S e p t e m b e r : Auch dieser Monat weist ganz übernormale Wärmtemperaturen auf und dazu eine Trockenheit, die sich besonders für die Landwirtschaft katastrophal auswirkt. — Oberrichter Dr. Hans Rohr, Brugg, kann auf eine 40jährige aufopfernde Tätigkeit im Dienste der aargauischen Rechtsprechung zurückblicken. — In der Firma Wartmann & Co., Brugg, feiert Karl Schaffner, Hausen, das Jubiläum 50jähriger Dienstreue. — Der Weinleset im Schenkenbergertal fällt frühzeitig ein. Es werden außerordentlich hohe Dechslegrade gemessen. — Den Brugger Schülern wird als Kostprobe ein Trunk Most direkt ab Trotte verabreicht. — Die Kulturgesellschaft Brugg veranstaltet Führungen durch Königsfelden, die von Dr. C. Simonett geleitet werden. — In der Turnhalle Windisch spielen die Schüler das Märchen „Dornröschen“.

O k t o b e r : In den ersten Oktobertagen gastiert die Spanisch-Börlibahn auch im Bahnhof Brugg, von wo sehr stark frequentierte Fahrten auf der Strecke

nach Othmarsingen jung und alt begeistern. — In der Stadtkirche Brugg und im Kloster Wettingen führt der Frauenchor Brugg mit Solisten und Orchester ein Bach-Konzert durch. — Am Brugger Waldumgang wird mitgeteilt und an Exemplaren demonstriert, wie sehr die Borkenkäfer-Invasion dem Baumbestand schadet. — Im „Brugger Tagblatt“ wird der Standpunkt des Natur- und Heimatschutzes zum Kraftwerkprojekt Wildegg-Brugg eingehend dargelegt. — In Schinznachbad hat sich ein Aktionskomitee gegen die Ausführung dieses Kraftwerkes gebildet. — Am 12. Oktober stirbt 64jährig Hans Füchelin, Inhaber des gleichnamigen Hotels in Brugg. — Zum neuen Vizedirektor des Schweizerischen Bauernverbandes wird Dr. E. Jaggi gewählt. — Der Brugger Gewerbeverein ernennt zu seinem neuen Vorsitzenden Jakob Keller, Kaminfegermeister und Stadtrat. — Am 22. Oktober richtet ein Grossbrand in der Broncewarenfabrik in Turgi schweren Gebäude- und Warendschaden an. — In Zug stirbt im Alter von 72 Jahren Prälat Albert Hausheer, erster katholischer Pfarrer in Brugg. — Am letzten Oktobersonntag tritt der Brugger Orchesterverein mit einem Konzert in der Stadtkirche an die Öffentlichkeit. — Auch der Monat Oktober war außergewöhnlich trocken, so dass Einschränkungen im Verbrauch elektrischen Stromes verfügt werden müssen.

N o v e m b e r : Im Schinznachtal regt sich immer mehr die Opposition gegen das geplante Kraftwerk Wildegg-Brugg. Presseleute aus der ganzen deutschen Schweiz werden zu einer Orientierung eingeladen. Insbesondere fühlt sich auch das Bad Schinznach bedroht. — Nach einem kurzen Martinsstürmchen stürmt und regnet es äußerst heftig. — Theaterfreudige Kräfte von Villnachern führen auf „Vierlinden“ das bodenständige Heimattstück „Uli und Vreneli“, von Gertrud Heuberger, nach der Erzählung Jeremias Gotthelfs mehrmals mit schönem Erfolg auf. — Die Brugger Männerchöre „Frohsinn“ und „Liederkranz“ nehmen gemeinsam die Festrechnung des Aarg. Kantonalgesangfestes ab. Sie ergibt einen Überschuss von 14 400 Fr., der je zur Hälfte an die beiden festgebenden Vereine verteilt wird. — Ein schwerer Unterschlagungsfall bei den Industriellen Betrieben der Stadt Brugg findet vor Kriminalgericht die verdiente Sühne. — In Brugg und Bözen bestehen zwei gut geführte Freizeit-Werkstätten, die besonders für Weihnachtsarbeiten willkommene Dienste leisten. — Der Bürgermeister der süddeutschen Stadt Rottweil offeriert der Stadt Brugg zum Zeichen des Dankes 500 Christbäume aus den dortigen Waldungen. Sofern es möglich wird, das Geschenk in Rottweil abzuholen, nimmt es der Gemeinderat entgegen. — Mit dieser tröstlichen Meldung, die wie ein Hoffnungsschimmer in eine bessere Zukunft weist, schliesst der Berichterstatter das Chronikjahr 1947, das immer noch kein rechtes Friedensjahr werden wollte. Lukas Bader

